

Sterbliche und Unsterbliche

Goldener Text: Römer 6: 23

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod;
die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 23: 1-6

- 1 Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
- 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Straße wegen seines Namens.
- 4 Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir übergewollt ein.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir mein Leben lang folgen, und ich werde immerdar im Haus des Herrn bleiben.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Johannes 3: 16, 17

- 16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.
- 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um sie zu richten, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

2.) 1. Timotheus 1: 12, 13, 15, 16

- 12 Ich danke unserem Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und mich treu erachtet und ins Amt eingesetzt hat.
- 13 Der ich zuvor ein Lästlerer, ein Verfolger und ein Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend im Unglauben getan.
- 15 Das Wort ist gewiss wahr und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um die Sünder zu retten, unter denen ich der erste bin.
- 16 Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, damit Jesus Christus an mir, dem ersten, alle Geduld erzeugte, zum Vorbild für die, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

3.) Johannes 10: 7, 14, 27-30

- 7 Da sagte Jesus...
- 14 Ich bin der gute Hirte,
- 27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;
- 28 und ich gebe ihnen ewiges Leben; und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
- 29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.
- 30 Ich und der Vater sind eins.

4.) Lukas 18: 18-30

- 18 Und es fragte ihn ein Oberster: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?

2 Sterbliche und Unsterbliche

- 19 Jesus sagte zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut außer einem allein, Gott.
20 Du kennst die Gebote: Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht morden; du sollst nicht stehlen; du sollst keine falschen Aussagen machen; ehre deinen Vater und deine Mutter
21 Er aber sagte: Das habe ich alles getan von meiner Jugend auf.
22 Als Jesus das hörte, sagte er zu ihm: Es fehlt dir noch eins. Verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, dann wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir.
23 Als er aber das hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war sehr reich.
24 Als Jesus sah, dass er sehr betrübt wurde, sagte er: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen!
25 Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes eingeht.
26 Da fragten seine Zuhörer: Wer kann dann gerettet werden?
27 Er aber sagte: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.
28 Da sagte Petrus: Sieh, wir haben alles verlassen und sind dir gefolgt.
29 Er aber sagte zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Eltern oder Brüder oder Kinder verlassen hat um das Reich Gottes willen,
30 der nicht ein Vielfaches bekommt schon in dieser Zeit und dann in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

5.) Matthäus 25: 31-46

- 31 Wenn aber der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen,
32 und vor ihm werden alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander trennen, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken trennt,
33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.
34 Da wird dann der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Reich, das euch von Grundlegung der Welt an bestimmt ist!
35 Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.
36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.
37 Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu Essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?
38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich bekleidet?
39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?
40 Und der König wird antworten und ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr für mich getan.
41 Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, ins ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bestimmt ist!
42 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.
43 Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen, und ihr habt mich nicht besucht.

3 Sterbliche und Unsterbliche

44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis, und haben dir nicht gedient?

45 Dann wird er ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen von diesen Geringsten nicht getan habt, das habt ihr für mich auch nicht getan.

46 Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten ins ewige Leben.

6.) 1.Korinther 15: 50, 51, 53, 54

50 Das sage ich aber, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch ererbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.

51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden.

53 Denn dieses Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen.

54 Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

4 Sterbliche und Unsterbliche

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 42: 26-28

...in der Christlichen Wissenschaft ist der wahre Mensch von GOTT - vom Guten, nicht vom Bösen - und dass er deshalb kein Sterblicher sondern ein Unsterblicher ist.

2.) 295: 5-15

GOTT erschafft und regiert das Universum, einschließlich des Menschen. Das Universum ist von geistigen Ideen erfüllt, die Er hervorbringt, und diese sind dem GEMÜT gehorsam, das sie erschafft. Das sterbliche Gemüt möchte das Geistige in das Materielle umwandeln und dann das ursprüngliche Selbst des Menschen zurückgewinnen, um der Sterblichkeit des Irrtums zu entrinnen. Die Sterblichen sind nicht wie die Unsterblichen, die zu GOTTES eigenem Bild erschaffen sind; weil aber der unendliche GEIST alles ist, wird sich das sterbliche Bewusstsein schließlich der wissenschaftlichen Tatsache ergeben und verschwinden und die wirkliche Auffassung vom Sein, die vollkommen und immer unversehrt ist, wird erscheinen.

3.) 190: 14-20

Die Geburt des Menschen, sein Wachstum, seine Reife und sein Verfall sind wie das Gras, das in schönen grünen Halmen aus der Erde sprießt, um dann zu verwelken und in sein natürliches Nichts zurückzukehren. Dieser sterbliche Anschein ist zeitlich; niemals geht er im unsterblichen Sein auf, sondern verschwindet schließlich, und der unsterbliche Mensch, der geistig und ewig ist, wird als der wirkliche Mensch erkannt.

4.) 476: 1-5, 10-20, 28-32

Die Sterblichen sind Fälschungen der Unsterblichen. Sie sind die Kinder des Bösen oder des einen Bösen, das erklärt der Mensch beginne in Staub oder als Materieller Embryo. In der göttlichen Wissenschaft sind GOTT und der wirkliche Mensch untrennbar als göttliches PRINZIP und göttliche Idee.

Daher ist der Mensch weder sterblich noch materiell. Die Sterblichen werden verschwinden und die Unsterblichen oder die Kinder GOTTES werden als die einzigen und ewigen Wahrheiten über den Menschen erscheinen. Die Sterblichen sind nicht gefallenen Kinder GOTTES. Sie haben niemals einen vollkommenen Daseinszustand besessen, der später wiedererlangt werden könnte. Von Anfang der sterblichen Geschichte an waren sie in Sünde empfangen und in Missetat geboren. Sterblichkeit wird schließlich in Unsterblichkeit verschlungen werden. Sünde, Krankheit und Tod müssen verschwinden, um den Tatsachen Raum zu geben, die dem unsterblichen Menschen angehören.

Als Jesus von den Kindern GOTTES sprach, nicht von den Kindern der Menschen, sagte er: Das Reich GOTTES ist inwendig in euch; das heißt: WAHRHEIT und LIEBE regieren im wirklichen Menschen, und das zeigt, dass der Mensch als GOTTES Bild nicht gefallen, sondern ewig ist.

5.) 296: 4-13

Fortschritt wird aus Erfahrung geboren. Es ist das Heranreifen des sterblichen Menschen, durch das das Sterbliche für das Unsterbliche aufgegeben wird. Entweder hier oder hiernach muss Leiden oder Wissenschaft alle Illusionen über Leben und Gemüt zerstören und die materielle Auffassung und das materielle Selbst umwandeln. Der alte Mensch mit seinen Werken wird

5 Sterbliche und Unsterbliche

ausgezogen werden. Nichts Sinnliches oder Sündiges ist unsterblich. Der Tod eines falschen materiellen Sinnes und der Sünde, nicht der Tod der organischen Materie, offenbart den Menschen und das LEBEN als harmonisch, wirklich und ewig.

6.) 496: 20-27

Der Stachel des Todes aber ist die Sünde; die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz - das Gesetz des sterblichen Glaubens, das gegen die Tatsachen des unsterblichen LEBENS kämpft, ja gegen das geistige Gesetz, das zum Grab spricht: Wo ist dein Sieg? Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

7.) 428: 22-29

Die große geistige Tatsache muss ans Licht gebracht werden, dass der Mensch vollkommen und unsterblich ist, nicht sein wird. Wir müssen für immer das Bewusstsein des Daseins festhalten, und früher oder später müssen wir durch Christus und die Christliche Wissenschaft Sünde und Tod meistern. Der Beweis der Unsterblichkeit des Menschen wird sichtbarer werden, wenn materielle Anschauungen aufgegeben und die unsterblichen Tatsachen des Seins zugegeben werden.

8.) 246: 27-31

LEBEN ist ewig. Wir sollten dies entdecken und beginnen es zu demonstrieren. LEBEN und Güte sind unsterblich. Lasst uns also unsere Anschauungen über das Dasein zu Lieblichkeit, Fortdauer und Frische gestalten statt zu Alter und Verkümmern.

9.) 247: 10-18

Schönheit, ebenso wie WAHRHEIT, ist ewig; aber die Schönheit materieller Dinge vergeht, verblassend und flüchtig wie die sterbliche Vorstellung. Gewohnheit, Erziehung und Mode formen die vergänglichen Normen der Sterblichen. Die Unsterblichkeit, frei von Alter oder Verfall, hat eine ihr eigene Herrlichkeit - den Strahlenglanz der SEELE. Unsterbliche Männer und Frauen sind Modelle des geistigen Sinnes, die vom vollkommenen GEMÜT entworfen sind und jene höheren Vorstellungen von Lieblichkeit widerspiegeln, die jeden materiellen Sinn übersteigen.

10.) 495: 14-24

Wenn die Illusion von Krankheit und Sünde dich in Versuchung führt, dann halte dich unerschütterlich an GOTT und seine Idee. Lass nichts als sein Gleichnis in deinem Denken weilen. Lass weder Furcht noch Zweifel deinen klaren Sinn und dein ruhiges Vertrauen trüben, dass die Erkenntnis des harmonischen Lebens - wie Leben ewiglich ist - jede schmerzvolle Empfindung von dem oder jeden Glauben an das, was LEBEN nicht ist, zerstören kann. Lass die Christliche Wissenschaft statt des körperlichen Sinnes dein Verständnis vom Sein tragen, und dieses Verständnis wird Irrtum durch WAHRHEIT und Sterblichkeit durch Unsterblichkeit ersetzen sowie Disharmonie durch Harmonie zum Schweigen bringen.

11.) 76: 22-31

Die sündlose Freude - die vollkommene Harmonie und Unsterblichkeit des LEBENS, das unbegrenzte göttliche Schönheit und Güte besitzt, ohne eine einzige körperliche Freude oder einen einzigen körperlichen Schmerz - bildet den einzig wahren, unzerstörbaren Menschen,
Diese Bibellektion wurde von der Plainfield Christian Science Church Independent erstellt. Sie besteht aus Bibelzitaten der Neuen Lutherbibel und entsprechenden Abschnitten aus dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

6 **Sterbliche und Unsterbliche**

dessen Sein geistig ist. Dieser Daseinszustand ist wissenschaftlich und intakt - eine Vollkommenheit, die nur für jene erkennbar ist, die das endgültige Verständnis vom Christus in der göttlichen Wissenschaft haben. Der Tod kann diesen Daseinszustand niemals beschleunigen, denn man muss den Tod überwinden, nicht sich ihm fügen, bevor die Unsterblichkeit erscheint.

12.) 288: 27-28

Die Wissenschaft offenbart die herrlichen Möglichkeiten des unsterblichen Menschen, der für immer von den sterblichen Sinnen unbegrenzt ist.

7 Sterbliche und Unsterbliche

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.